

Der sächsische Erzähler,

Zeitschrift für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Erhalten jedes Sonntag abends für den folgenden Tag und jeden Montag bis zum Sonnabend frühzeitig bei der Redaktion des "Sächsischen Erzählers" bei der Redaktion des "Sächsischen Erzählers" Nr. 1 & 2, bei der Redaktion des "Sächsischen Erzählers" Nr. 1 & 2, bei der Redaktion des "Sächsischen Erzählers" Nr. 1 & 2, bei der Redaktion des "Sächsischen Erzählers" Nr. 1 & 2.

Veranstaltungen Nr. 22.
Besprechungen werden bei allen Postämtern des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes angenommen. Schluß der Geschäftsstelle Abends 8 Uhr.
Veranstaltungen Nr. 22.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Korpuszeile 12 S., die Restzeile 30 S. Geringster Inseratensatz 40 S. Für Wiederstattung eingesandter Manuskripte usw. keine Gewähr.

Gemäß der Generalschulordnung für die Stadt Bischofswerda vom 30. April 1903 wird hierdurch bekanntgegeben, daß diejenigen, welche vom Dienste der Pflichtfeuerwehr für das Dienstjahr 1910/11 — d. i. vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 — befreit sein wollen, ein Abstands-geld von 5 Mk. bis zum 6. April d. J. an die hiesige Kameralkasse zu entrichten haben.

Unterschiedene rechtzeitige Bezahlung des Abstands-geldes zieht den Verlust der Befreiung für das Dienstjahr 1910/11 nach sich.

Für das künftige Dienstjahr werden die in der Zeit vom 1. April 1877 bis zum 31. März 1888 geborenen Mannschaften zum Dienste bei der Pflichtfeuerwehr herangezogen.

Stadtrat Bischofswerda, den 30. März 1910.

Städtische Schulen zu Bischofswerda.

1. Der Unterricht in der Volksschule beginnt Montag, den 4. April, früh 7 Uhr. Die Klassen kommen also 1 Stunde zeitiger als im Winterhalbjahre.

2. Die Einstellung der 4 neuen Lehrkräfte, zu der hiermit eingeladen wird, erfolgt Montag, den 4. April, vorm. 11 Uhr in der Aula.

3. Die Aufnahme der Kleinen geschieht Montag, den 4. April, und zwar

- a) die der Knaben punkt nachm. 2 Uhr,
- b) die der Mädchen punkt nachm. 3 Uhr.

4. Die Anmeldung zur Gewerbeschule hat Dienstag, den 5. April, punkt 4 Uhr nachm. im Zeichensaal des alten Schulgebäudes zu geschehen.

5. Der Unterricht in der Gewerbeschule beginnt Sonntag, den 10. April, vorm. punkt 1/2 11 Uhr.

6. Die Anmeldung in die unterste Klasse (III) der Handelsschule hat Donnerstag, den 7. April, früh 7 Uhr im Zimmer Nr. 2 des alten Schulgebäudes zu erfolgen.

7. Der Unterricht in Klasse II der Handelsschule beginnt bereits Mittwoch, den 6. April, mittags 1 Uhr.

8. Die Anmeldung zur allgemeinen Fortbildungsschule ist auf Donnerstag, den 7. April, punkt abends 6 Uhr festgesetzt worden. (Zeichensaal im alten Schulgebäude!)

Bei der Anmeldung in die Handelsschule, Gewerbeschule und Fortbildungsschule ist das letzte Entlassungszeugnis vorzulegen.

Der Ortsschulinspektor.

Schuldirektor Jochen.

Fortbildungskursus für Frauen und Töchter von Handwerkern betreffend.

Die Anmeldung zur Teilnahme kann noch Freitag, den 8. April und Sonnabend, den 9. April, vorm. 10—12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten (neues Schulhaus, 1 Treppe links!) erfolgen.

Der Leiter:

Schuldirektor P. Jochen.

Das Neueste vom Tage.

In Bautzen wurde in der Wohnung eines Leutnants in einem Koffer verpackt die Leiche eines 13jährigen Knaben aufgefunden. Dem Knaben war die Kehle mit einem Rasiermesser durchgeschnitten. (Siehe Stadt und Umgegend.)

Aus ganz Nordbayern und auch aus Schlesien treffen Meldungen über starke Schneefälle ein. In Breslau liegt der Schnee fußhoch.

Das von Nettingen nach Würzburg fahrende Post-Automobil stürzte am Dienstag bei der Einfahrt in den Ort Häßberg eine Böschung hinunter. 36 Fahrgäste sind zum Teil schwer verletzt.

Die Eröffnung der Weltausstellung in Brüssel findet am 23. April statt.

In Monte Carlo fand am Dienstag die Einweihung des Ozeanographischen Museums statt. (Siehe unter Frankreich.)

Der Direktor des Actuaobservatoriums teilt aus Nicolosi mit, daß die Kasse und die Schnelligkeit der Lava im Wachsen begriffen sei. Die Lage sei eine ernste.

Die Militärliga in Griechenland wird am Mittwoch nach der Verlesung einer Königl. Botenschaft den Beschluß ihrer Auflösung veröffentlichen. Die Offiziere werden ihres Eides vom 28. August entbunden. (Siehe Griechenland.)

Die innere Krise in England.

Trotz der Neuwahlen für das englische Parlament und der Verständigung der englischen liberalen Regierungspartei mit den irischen Ratio-

nalisten dauert die Krise in England in doppelter Weise fort, und die dabei umstrittenen Fragen sind auch für Deutschland hochwichtig, denn bei den großen politischen Versammlungen, die immer noch wegen der schwebenden Streitfragen in England stattfinden, spielt die Kritik von Deutschlands Macht und Ansehen immer noch eine Hauptrolle, und es ist fast überflüssig, zu sagen, daß Deutschlands Macht und Größe und die verhältnismäßig sehr günstige Entwicklung von Deutschlands Industrie und Handel noch immer wie ein schwerer Alp auf dem Gemüte der englischen Nation liegen. Die leidige Flottenfrage kann man ja jetzt als eine Ursache der politischen Krise in England ausschalten, da der erste Lord der englischen Admiralität bündig erklärt hat, daß die englische Flotte unter allen Umständen jeder anderen Flotte um das Doppelte überlegen sein werde. Die innere Krise in England besteht aber dauernd über die zwei großen Fragen der Reform des Oberhauses und der Beseitigung der englischen Freihandelspolitik. Die Reform des englischen Oberhauses, welches die verfassungsmäßige Aufgabe hat, die Beschlüsse des englischen Unterhauses zu mäßigen und zur Änderung zu bringen, falls sie als gefährlich für den Bestand des englischen Staates erscheinen, ist nach den herrschenden englischen parlamentarischen Anschauungen viel schwieriger, als man es sich einseitig im liberalen Parteilager Englands gedacht hat, denn jeder Engländer ist politisch so hoch gebildet, daß er ganz genau weiß, daß jeder liberalen Politik auch ein gutes konservatives Mitglied oft sehr ersprießlich sein kann, weil jedem Fortschritt leicht viel mehr Gegner erwachsen, als bei der Einführung eines dem Fortschritt dienenden Gesetzes bedacht wird. Der Vorwurf, daß das englische Oberhaus nur der politischen Reaktion diene, stimmt auch nach der Erfahrung in der englischen Parlamentsgeschichte nicht recht,

man kann sogar sagen, daß indirekt das englische Oberhaus den Staat vor einer Reaktion schützt, indem es eine radikale Politik und damit die schlimme Gegenreaktion verhindert. So hat denn auch noch kein einziger liberaler Staatsmann in England das Rezept gefunden, nach welchem das Oberhaus reformiert werden könnte, die Frage wird also wahrscheinlich versumpfen, dann aber bei passender Gelegenheit von der konservativen Oppositionspartei zum Sturze des liberalen Kabinetts benutzt werden.

Die zweite große Frage, welche die englischen Gemüter bewegt, ist die der Abschaffung des Freihandels, denn die englische Schutzpartei weist immer und immer wieder darauf hin, daß Deutschland und Nordamerika, welche im bezug auf Industrie und Handel die größten Nebenbuhler Englands sind, keine Freihandelspolitik, sondern Schutzpolitik treiben, während England noch in naivster Weise dem Freihandel huldi- und mit deutscher und amerikanischer Ware das englische Gebiet überschwemmen lasse. Wenn man bedenkt, daß England seit fast drei Jahren eine Handels- und Geschäftskrise schwerster Art durchgemacht hat, und daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in England noch immer nicht wieder die frühere Blüte erreicht haben, so wird man erkennen müssen, daß dem Freihandel Englands sehr starke Gegner erwachsen sind, und daß die Anhänger des englischen Freihandels im liberalen Lager der Regierungspartei einen sehr schweren Stand haben, um die englische Freihandelspolitik noch weiter aufrecht zu erhalten. So hat auch der englische Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, soeben in einer großen Versammlung des neuen englischen Freihandelsbundes in einer langen Rede sachlich ausgeführt, daß die Blüte der deutschen Industrie nicht etwa nur der deutschen Schutzpolitik zu verdanken sei, sondern daß sie ihre Ursache erstens in der günstigen